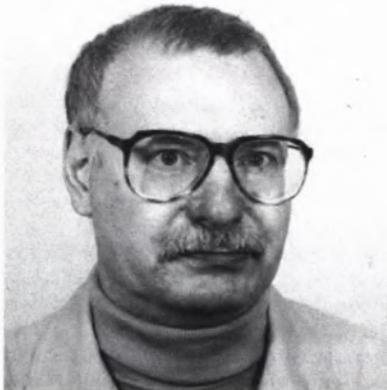


Personalia



Lothar Gonschor

Bau- und Kunstdenkmalflege
Außenstelle Tübingen

Lothar Gonschor, Jahrgang 1938, wurde in Berlin geboren. Er studierte an der Technischen Universität Dresden Architektur. Nach dem Examen übernahm er Aufgaben vom Institut für Denkmalfpflege, Arbeitsstelle Dresden, und wurde dort freier wissenschaftlicher Mitarbeiter. Der Aufgabenbereich war vielfältig und wurde im Zusammenwirken von Kunsthistoriker, Restaurator und Architekt bei archäologischer Dokumentation, Befunduntersuchung, Restaurierung und Rekonstruktion wahrgenommen. Daraus erwuchs in gegenseitigem Dialog ein hoher Anspruch im Umgang mit dem denkmalpflegerischen Gegenstand.

Neben Sanierungsproblemen und Rekonstruktionen historischer Teile standen auch Fragen zur funktionsbedingten neuen Ausstattung und baulichen Erweiterung von Baudenkmalen an, denen sich Lothar Gonschor gleichfalls widmete. Dabei war es ihm ein wichtiges Anliegen, die Substanz des Denkmals zu erhalten und dessen Maßstäb-

lichkeit als Gestaltungsprinzip zu übernehmen. Dieses blieb ihm auch später als Architekt der Diözesancaritas im Bistum Dresden-Meißen Verpflichtung, wo er Kapellen und neue Ausstattungen in historischen Räumen und Kirchen einfühlsam verwirklichte. Daneben leistete er Projektierungs- und Bauleitungsarbeit an besonders wichtigen Denkmälern, so an der ehemaligen Hofkirche und der Oper in Dresden und der ehemaligen Stiftskirche in Wechselburg. Für die Hofkirche erarbeitete er Studien zur Gliederung des Hauptschiffgewölbes, in Wechselburg wirkte er bei der archäologischen Erforschung des Lettnerstandortes mit und übernahm die Projektierung und Bauleitung für die Wiederaufstellung des Lettners am ursprünglichen Ort. Sein Mitwirken an denkmalpflegerischen Dokumentationen ist in Veröffentlichungen niedergelegt. Seit August 1987 hat er als Bau- und Kunstdenkmalfleger in der Außenstelle Tübingen des Landesdenkmalamtes die Kreise Reutlingen und Tübingen übernommen.